

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 33. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen (OBR Pi/033/2017)

am Dienstag, 13. Juni 2017,

18:00 Uhr

**im Rathaus Pieschen, Bürgersaal,
Bürgerstraße 63, 01127 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Christian Wintrich

Mitglied Liste CDU
Christoph Böhm
Frau Dr. Sawatzki
Tassilo Langner
Angelika Liu
Carsten Schröter

Mitglied Liste DIE LINKE
Heidrun Angermann
Maurice Devantier
Falk Gnilka
Jan-Robert Karas

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Wolfgang Daniels
Christian Helms

Mitglied Liste SPD
Stefan Engel
Katherina Schubarth

Mitglied Liste Alternative für Deutschland
Arndt Noack

Mitglied Liste FDP
Thomas Bergmann

Mitglied Liste PIRATEN
Clemens Müller

Mitglied Liste NPD
Andreas Leipscher

Stellvertretende Mitglieder
Bernd Hutschenreuther

Vertretung für Herrn Thomas Sawatzki

Abwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Thomas Sawatzki
Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger
Heidi Geiler

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift zur 32. Ortsbeiratssitzung am 9. Mai 2017
- 2 Freie Stadtteilschule in Pieschen
Berichterstatter: Herr Dr. Hecht - pädagogische Gründungsinitiative
- 3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 3.1 Erweiterung des Radweg-Winterdienstes **V1630/17**
Berichterstatter: Herr Wintrich - Ortsamtsleiter Pieschen **beratend**
- 4 Gesetz über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen (SächsLadÖffG), Termine über das Offenhalten von Verkaufseinrichtungen an besonderen regionalen Ereignissen im Jahr 2018
Berichterstatter: Herr Wintrich - Ortsamtsleiter Pieschen
- 5 Informationen des Ortsamtsleiters

Öffentlich

Der Vorsitzende begrüßte die Mitglieder des Ortsbeirates, die Gäste sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er stellte die fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zum Sitzungsbeginn waren 17 Mitglieder, im weiteren Verlauf der Sitzung 18 Mitglieder anwesend. Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt. Ab 19 Uhr waren wieder 17 Mitglieder des Ortsbeirates anwesend.

TOP 1 Kontrolle der Niederschrift zur 32. Ortsbeiratssitzung am 9. Mai 2017

Die Niederschrift der 32. Ortsbeiratssitzung wurde den Mitgliedern des Ortsbeirates mit der Einladung am 2. Juni 2017 überreicht. Einsprüche liegen dem Ortsamt Pieschen nicht vor, sodass die Niederschrift bestätigt ist.

TOP 2 Freie Stadtteilschule in Pieschen

Vor Beginn der Präsentation der Freien Stadtteilschule in Pieschen wies der Vorsitzende darauf hin, dass bereits bei der Vorstellung des Vereins „Hufewiesen Trachau e.V.“ am 7. März 2017 erwähnt wurde, dass ein Teil der Gesamtfläche der Hufewiesen als Schulstandort entwickelt werden könnte.

Aus diesem Grund präsentierte Herr Dr. Hecht dem Ortsbeirat und der Öffentlichkeit die Vision einer Freien Stadtteilschule in Pieschen.

Ziel ist es eine „gute Schule“ zu machen. Eine Art „Gegenschule“ ist nicht beabsichtigt. Die pädagogische Gründungsinitiative besteht aus 4 Personen, dazu kommen noch etwa 25 Pädagogen/innen zusammen. Es ist beabsichtigt, eine gGmbH zu gründen. Das geplante Projekt soll aus folgenden Einrichtungen bestehen:

- Kindertagesstätte
- Grundschule
- Oberschule

Die Ausrichtung des Schulprofils soll je:

- eine Produktionsschule,
- eine Berufliche Schule und
- eine Pädagogische Weiter- und Fortbildungsstätte sowie
- ein Berufliches Gymnasium

beinhalten.

Ein Antrag auf Genehmigung soll noch im Jahr 2017 gestellt werden.

Die Schuleröffnung ist für das Schuljahr 2018/19 geplant. Der Schulbetrieb soll mit einer ersten und fünften Klasse begonnen werden.

Pro Jahrgang ist dann mit einem Zuwachs von 50 Schüler/innen zu rechnen.

Bis zum Jahr 2030 soll eine 2-zügige Schule mit etwa 700 Schüler/innen und 80 Pädagogen entstehen.

Die Schuleinrichtung steht allen Kindern offen, unabhängig von sozialen Schichten, politischer Gesinnung, Glaubensrichtung, Migrationshintergrund, Schulleistungsvermögen usw. Diese unterschiedlichen Eigenschaften der Schülerinnen und Schüler werden so anerkannt und als eine Art Bereicherung bewertet.

Als Lernorte gibt es einerseits die Unterrichtsräume und Gruppenräume und andererseits sollen den Schülern eine Bibliothek, Amphitheater, eine Küche, ein Schulzoo sowie Werkstätten und Ateliers und ein Aktivspielplatz zur Verfügung stehen.

Die Stadtteilschule will aktiv das Stadtleben mitgestalten und Aufgaben im Stadtteil übernehmen. Es wird angestrebt, eine planvolle Verbindung mit dem wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben im Stadtteil zu schaffen.

Das nähere Umfeld der Stadtteilschule soll in das „Lernen“ mit einbezogen werden. Kontakte zu Menschen und Institutionen werden gepflegt. Des Weiteren soll sich die Schuleinrichtung für den Stadtteil öffnen, wie zum Beispiel durch die Möglichkeit einer Raumnutzung für andere Veranstaltungen oder die Nutzung des Schulhofs für bestimmte Freizeitaktivitäten.

Die Finanzierung soll durch eine staatliche Schulfinanzierung mittels Schulgeld und finanziellen Mitteln von Fördervereinen gesichert werden. Es ist vorgesehen, einen Kredit aufzunehmen. Das Privatvermögen aus dem Kreis der Gesellschafter/innen soll durch eine Stiftung abgesichert werden.

Zurzeit werden geeignete Gebäude gesucht, um das geplante Projekt einer Stadtteilschule in Pieschen zu beginnen. Der Schulstandort wird voraussichtlich auf mehrere Standorte verteilt werden.

Ein Grundstück wurde bereits im Bereich der Pettenkofersstraße erworben. Allerdings muss hier ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden. Zurzeit laufen Verhandlungen zum Erwerb weiterer Grundstücke.

In der Diskussionsrunde äußerten sich die Ortsbeiräte Herr Müller, Herr Bergmann, Frau Dr. Sawatzki, Herr Engel, Frau Schubarth, Herr Dr. Daniels, Herr Devantier, Herr Helms und Herr Böhm.

In den Wortmeldungen wurde zum Ausdruck gebracht, dass das Projekt einer Stadtteilschule in Pieschen durch die Mitglieder des Ortsbeirates sehr positiv aufgenommen wurde. Die Detailfragen richteten sich im Wesentlichen darauf, in welcher Form der Schulunterricht durchgeführt wird und wie die Dokumentation der Lernergebnisse erfolgen soll.

Herr Dr. Hecht führte dazu aus, dass auf die Schülerinnen und Schüler „aktiver eingegangen“ werden soll. Die Dokumentation der Lernergebnisse erfolgt nach den bestehenden Normen des Schulbetriebes.

Der Ortsbeirat Pieschen wünschte den Beteiligten viel Erfolg bei der Gründung einer Freien Stadtteilschule und dankte Herrn Dr. Hecht für seine Präsentation.

TOP 3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**TOP 3.1 Erweiterung des Radweg-Winterdienstes****V1630/17
beratend**

Vor Beginn der Behandlung der Beschlussvorlage erklärte der Vorsitzende, dass für diese Vorlage der Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zuständig ist. Dieser Vorlage war der interfraktionelle Antrag A0229/16 vorausgegangen, der aber nicht im Ortsbeirat Pieschen behandelt wurde.

Des Weiteren wurde durch den Oberbürgermeister festgelegt, dass die Vorlage ohne Vorstellung durch das zuständige Fachamt in den Ortsbeiräten und Ortschaften zu behandeln ist.

In der vorliegenden Beschlussvorlage wurde vorgeschlagen, dass zukünftig komplette Leistungen ausgeschrieben werden, die für ganze Stadtteile gelten sollen.

Einzelne Radwege auf ausgewählten Straßenabschnitten sind bereits vertraglich gesichert. In der Vorlage sind diese Radwege und die Kosten für die Finanzierung des Winterdienstes genannt.

In der sich anschließenden Diskussion erfolgte die Feststellung, dass bei der Schneeberäumung von Fahrbahnen meist die Radwege als „Schneeablage“ benutzt werden. Des Weiteren wurde angemerkt, dass sich der Fahrradverkehr im Winter und speziell bei Schneefall auf wenige Ausnahmen beschränkt.

Die Höhe der finanziellen Mittel für die Finanzierung des Winterdienstes auf Dresdens Radwegen sei nicht angemessen. Die Gelder könnten deshalb anderweitig verwendet werden.

Der Vorsitzende stellte die Vorlage in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung**9 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen****TOP 4 Gesetz über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen (SächsLadÖffG)
Aufforderung zur Beschlussfassung über besondere regionale Ereignisse im Jahr 2018 gemäß § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG**

Das Gesetz über Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen (SächsLadÖffG) bei besonderen regionalen Anlässen im Jahr 2018 gemäß § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG erfordert die Zustimmung für das Stadtteilstfest „sankt pieschen“.

In der Ortsbeiratssitzung am 13. Juni 2017 wurde das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderen regionalem Anlass beschlossen.

Anlässlich des Stadtteilstfestes „sankt pieschen“ am 3. Juni 2018 dürfen die Verkaufsstellen in der Zeit von 12 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Innerhalb der nachfolgend genannten Grenzen auf beiden Straßenseiten:

Die Oschatzer Straße, die Torgauer Straße, die Bürgerstraße zwischen Torgauer- und Oschatzer Straße sowie die Konkordienstraße zwischen Torgauer Straße und Konkordienplatz.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung**16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

TOP 5 Informationen des Ortsamtsleiters

- Zum Monatsbericht Asyl und Flüchtlinge gibt es keine Veränderungen bzw. neue Informationen.
- Der Vorsitzende dankte allen Akteuren, die das Stadtteilstadtfest „sankt pieschen“ organisierten. Die Veranstaltungen an den drei Tagen waren sehr gut besucht.
- **Eine Nacht, die Wissen schafft**

Am 16. Juni 2017 findet die Lange Nacht der Wissenschaften statt. An diesem Freitag wird zwischen 18 Uhr und 1 Uhr das ganze Spektrum der Wissenschaftsstadt Dresden wieder für jedermann erlebbar. Zur 15. Langen Nacht der Wissenschaften öffnen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und wissenschaftsnahe Unternehmen ihre Labore, Hörsäle und Archive und zeigen, wo-ran aktuell in der sächsischen Landeshauptstadt geforscht wird. Die Wissenschaftsnacht wartet mit über 670 Veranstaltungen an 151 Veranstaltungsorten auf. Ein Teil der Veranstaltungen sind englischsprachig, außerdem gibt es Veranstaltungen, die für Kinder und Familien geeignet sind. Die Top-Themenfelder sind: Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Medizin und Gesundheit sowie Informatik. Alle Dresdnerinnen und Dresdner sowie alle Interessierten können einen Blick hinter die Kulissen werfen. Über 2 500 Studenten, Forscher und Wissenschaftler sind überwiegend als ehrenamtliche Helfer, Vortragende und Unterstützer unterwegs. Wir können wieder gespannt sein, auf geniale Erfindungen und aktuelle Ergebnisse der Spitzenforschung aus Dresden.
- **Fundbüro mit veränderter Telefonsprechzeit**

Das Fundbüro der Landeshauptstadt Dresden gibt bekannt, dass die Telefonsprechzeit am Mittwoch, den 14. Juni 2017, 13 bis 15 Uhr, aus organisatorischen Gründen ausfällt. Das Fundbüro ist ersatzweise am Freitag, den 16. Juni 2017, 12 bis 14 Uhr, wieder telefonisch erreichbar.
- **Schule für Hörgeschädigte lädt zum Sommerfest**

Das Förderzentrum für Hörgeschädigte „Johann-Friedrich-Jencke-Schule“, Maxim-Gorki-Straße 4 in Pieschen, lädt am Montag, den 19. Juni 2017, von 14 Uhr bis 17 Uhr alle Kinder, Eltern, Großeltern, Nachbarn und Freunde zu einem bunten Sommerfest ein. Wegen der Bauarbeiten auf dem Schulgelände wird das diesjährige Fest in etwas geänderter Form ablaufen. In den Vormittagsstunden findet für die Oberschulklassen das Sportfest statt. Es laden wieder viele Stände und Aktionen auf dem Gelände der Schule zum Mitmachen ein. Das Café und der Grillstand sorgen für das leibliche Wohl. Das Sommerfest ist eine schulische Veranstaltung, die gemeinsam mit der Ganztagsbetreuung und dem Wohnheim für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche durchgeführt wird. Weitere Informationen gibt es unter www.johannf.de
- **Ausstellung „Anklagen oder Verzeihen“ ab 10. Juni 2017 vor Fest- und Plenarsaal**

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden lädt zur Vernissage vor der Stadtratssitzung am 22. Juni 2017 ein. Zum Offenen Rathaus am 10. Juni 2017 war im Foyer vor Fest- und Plenarsaal auch eine Ausstellung mit dem Titel „Anklagen oder Verzeihen“ zu sehen.

Bei den 15 Bildern des Dresdner Künstlers Manfred Eckelt handelt es sich um figürliche Bilder zum Alten Testament, die die biblischen Geschichten aber weder illustrieren noch religiös deuten wollen. Der aus Malerei und Grafik bestehende Zyklus umkreist unter anderem Fragen zum Thema Mensch, Schöpfung und Gott, Verbrechen in unserer Gesellschaft und Kriegen.

Im Mittelpunkt der Bilder, an denen der Künstler von 2006 bis 2011 gearbeitet hat, steht der Mensch mit seinem Wesen und Handeln.

Der Künstler Manfred Eckelt war am 10. Juni 2017 anwesend und stand den Besuchern für Fragen zur Verfügung.

Die Vernissage der Ausstellung ist am 22. Juni 2017, 15 Uhr, eine Stunde vor Beginn der Stadtratssitzung. Die Ausstellung wird dann noch bis zum 7. Juli 2017 zu sehen sein.

Geöffnet ist das Foyer vor Fest- und Plenarsaal vom 12. Juni 2017 bis 7. Juli 2017 montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 14 Uhr.

➤ **Dresdner JugendBeratungsCenter geht an den Start**

Am Donnerstag, den 11. Mai 2017, nahm das JugendBeratungsCenter in Dresden als Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene in punkto beruflicher Beratung, Orientierung und Unterstützung seine Arbeit auf. Es befindet sich im Gebäude des Jobcenters an der Budapester Straße 30. Dort arbeiten die beteiligten Partner:

- die Agentur für Arbeit Dresden,
- das Jobcenter Dresden und
- das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden

räumlich zusammen. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, die Jugendarbeitslosigkeit in der Stadt weiter zu verringern.

➤ **Gestiegene Abfallmengen in der Landeshauptstadt Dresden**

Die Stadt zieht überwiegend positive Bilanz. In privaten Haushalten sind 2016 insgesamt 179 503 Tonnen Abfälle angefallen, das sind rund 4 000 Tonnen mehr als im Jahr zuvor. Den größten Anstieg hat mit 1 281 Tonnen der Restabfall zu verzeichnen.

Aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahl blieb die Pro-Kopf-Menge aller Abfälle aber mit 327 Kilogramm je Einwohner konstant.

Erfreulich sind die Mengensteigerungen bei den Wertstoffen, hier waren es 537 Tonnen mehr, beim Bioabfall und beim Grün-/Gehölzabfall gab es eine Erhöhung um 665 bzw. 1 248 Tonnen. Das entspricht einer Steigerung aller Wertstoffe um rund drei Prozent gegenüber 2015.

Abfallvermeidung hat Vorrang

Das große Leistungsangebot der Dresdener Abfallwirtschaft an die Bürger soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass Abfall in erster Linie gar nicht erst entstehen sollte. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft hatte sich 2016 gemeinsam mit der Lebenshilfe Dresden das Ziel gesetzt, den Bürgerinnen und Bürgern dazu Möglichkeiten aufzuzeigen. Positiv zu vermerken ist, dass illegale Ablagerungen zurückgingen und damit auch die Kosten für die Beseitigung illegaler Ablagerungen.

Weitere Informationen stehen im Internet unter www.dresden.de/abfallinfo.

➤ **Kampagnenstart: „Ich bin Wahlhelfer! Und Du?“ Wahlhelfer werben Wahlhelfer**

Die Landeshauptstadt Dresden wirbt mit Plakaten um ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Am Sonntag, den 24. September 2017 findet die Wahl zum 19. Bundestag statt. Für einen reibungslosen Ablauf in den 361 Urnen- und 117 Briefwahlbezirken sucht die Wahlbehörde ab sofort 3 300 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die am Wahltag ehrenamtlich tätig sind.

Anmeldungen sind ab sofort möglich: Wahlhelfer kann jeder werden, der am Wahltag 18 Jahre alt ist, die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist. Außerdem muss der Hauptwohnsitz seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland, vorzugsweise Dresden, liegen. Wer diese Bedingungen erfüllt und mitmachen möchte, ist ab sofort aufgerufen, sich bei der Arbeitsgruppe Wahlhelfer in der Theaterstraße 6, 2. Etage, Zimmer 227, zu folgenden Dienstzeiten zu melden: montags bis freitags 9 bis 12 Uhr; montags, mittwochs und donnerstags 13 bis 16 Uhr sowie dienstags 13 bis 18 Uhr.

Vorzugsweise kann die Bereitschaftserklärung auch online (www.dresden.de/wahlhelfer) ausgefüllt werden. Eine Anmeldung ist ebenfalls per E-Mail (wahlhelfer@dresden.de) oder telefonisch (0351) 4 88 11 18 möglich.

➤ **Stadt fördert alters- und behindertengerechten Umbau von Wohnraum**

Die Landeshauptstadt Dresden setzt ihr kommunales Wohnraumförderprogramm fort. Jährlich werden dafür 200 000 Euro zur Verfügung gestellt.

Es ermöglicht älteren und behinderten Menschen durch kleinere Umbauten in ihren Wohnungen, sich an veränderte Lebensumstände, wie z. B. Mobilitätseinschränkungen oder andere Behinderungen, anzupassen.

Sie haben damit die Chance in ihrem Wohnumfeld zu bleiben.

Das Förderprogramm richtet sich direkt an die Nutzerinnen und Nutzer des Wohnraumes, also Mieter und selbstnutzende Wohnungseigentümer. Antragsberechtigt sind Personen ab vollendetem 60. Lebensjahr oder mit anerkannter Schwerbehinderung, deren zu berechnendes Haushaltseinkommen die festgelegten Einkommensgrenzen nicht übersteigt. Die Einkommensberechnung erfolgt in Abhängigkeit von der jeweiligen Lebenssituation der Antragstellerinnen und Antragsteller. Ausgangspunkt ist das Bruttoeinkommen. Hiervon können Abzugs- und Freibeträge abgezogen werden, beispielweise Werbungskosten oder ein Freibetrag infolge Schwerstbehinderung.

Förderfähige Anpassungsmaßnahmen sind bauliche Leistungen zur Anpassung der Wohnungen an die konkreten Bedürfnisse der jeweiligen Bewohnerinnen und Bewohner, wie zum Beispiel der behindertengerechte Umbau des Bades, der Einbau von Haltegriffen oder die Beseitigung von Barrieren in der Wohnung. Gefördert wird die jeweilige Maßnahme mit maximal 75 Prozent der förderfähigen Baukosten, der bis zu einem Höchstbetrag von 3 835 Euro ausgestellt werden kann. Diese Zuwendung muss nicht an die Stadt zurückgezahlt werden.

Wichtige Fördervoraussetzungen sind:

- die Wohnung muss sich im Stadtgebiet Dresdens befinden,
- die Zustimmung des Wohnungseigentümers bzw. Vermieters zur Baumaßnahme,
- die vorgegebene Einkommensgrenze wird eingehalten.

Die Baubeauftragung und der Baubeginn dürfen grundsätzlich erst nach der Förderzusage erfolgen, denn eine nachträgliche Förderung bereits fertig gestellter Anpassungsmaßnahmen ist nicht möglich.

Die Anträge können per Post an das Stadtplanungsamt, Wohnungsbauförderstelle, Postfach 120020, 01001 Dresden gesendet werden.

Bei geplanten Besuchen im Stadtplanungsamt ist eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0351-4883432 empfehlenswert.

Informationsmaterial und Antragsformulare sind auch in den Bürgerbüros sowie den örtlichen Verwaltungsstellen erhältlich. Im Internet sind sie auf der Seite www.dresden.de/wohnraumfoerderung.php abrufbar.

Vom Ortsbeirat wurden keine Anfragen an das Ortsamt Pieschen gestellt.

Der Vorsitzende beendete die Sitzung und wünschte allen Damen und Herren des Ortsbeirates während der Sommerpause eine angenehme Ferienzeit.

Christian Wintrich
Vorsitzender

Wolfgang Trobisch
Schriftführer